

# STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT  
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

ÖH WU

AUSGABE 59  
JUNI 2018

**EINE FRAU  
MACHT MOBIL**  
Wiener Linien-  
Geschäftsführerin  
Alexandra Reinagl  
im Gespräch  
– Seite 18

**LET'S FESTIVAL**  
Diese Open-Air  
Highlights solltest du  
nicht verpassen  
– Seite 28

**STUDIENABBRUCH  
MIT PERSPEKTIVE**  
Geht Erfolg auch  
ohne Abschluss?  
– Seite 32

**DEINE MEINUNG  
ZÄHLT!**

✓ für mehr  
**Qualität & Fairness**  
im Studium  
ÖH WU Umfrage

Mach bei der ÖH WU Umfrage mit! – Seite 11



Ab Mitte Juni in allen Raiffeisenbanken in Wien und NÖ!



Solange der Vorrat reicht!  
[www.raiffeisenclub.at/studentenplaner](http://www.raiffeisenclub.at/studentenplaner)

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien

STEILE STIEGE

# WAS BEDEUTET FÜR DICH QUALITÄT IM STUDIUM?

»PRAXISRELEVANTE INHALTE.«

ADEL (21), 4. SEMESTER  
IBW

»EIN GLEICHBLEIBENDES PRÜFUNGSNIVEAU.«

STEVEN (35), 7. SEMESTER  
BW + WIRE

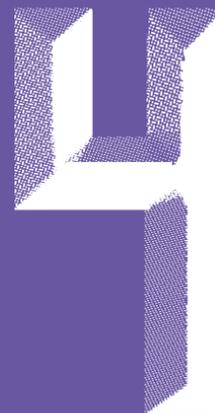
»FREIHEIT IN DER SEMESTERGESTALTUNG.«

JAKOB (24), 2. SEMESTER  
IM WIRTSCHAFTSRECHTMASTER



## Deine Meinung zählt – für mehr Qualität und Fairness im WU-Studium.

# JETZT LIEGT'S AN DIR!



Das Semester schreitet voran – die meisten Prüfungen und PIs sollten geschafft sein. Doch jetzt heißt's, nochmal Vollgas geben und das letzte Monat aktiv und intensiv zu nutzen, um die Semesterbilanz noch ein bisschen aufzubessern.

Auch wir, die ÖH WU, wollen das restliche Sommersemester noch dazu verwenden dich in unsere Interessensvertretungsarbeit aktiv miteinzubeziehen. Als deine Vertretung im Studium setzen wir uns stets vehement für mehr Qualität und Fairness in allen Bereichen unseres WU-Studiums ein. Damit du auch wirklich die Möglichkeit

hast, uns deine Meinung aktiv zu sagen, wollen wir dich mit unserer breit angelegten ÖH WU-Umfrage direkt in unsere tägliche Arbeit einbinden.

Wir wollen von dir wissen, was für dich Qualität im Studium ist und wo deiner Meinung nach im Moment die größten Probleme im Studium liegen. So können wir deinem Standpunkt Ausdruck verleihen und uns mit Nachdruck für deine Wünsche im WU-Studium einsetzen.

Vieles konnten wir in den letzten Wochen bereits erreichen. So wird es ab dem Wintersemester 2018/19 eine neue SBWL ›Strategy and Organization‹ geben. Dies bringt mehr Wahlfreiheit und gleichzeitig auch dringend benötigte Plätze.

Außerdem sind wir beim großen Thema LV-Typen dran, gute Lösungen zu finden. Wir wollen mehr Flexibilität und weniger Anwesenheit, damit wir wirklich zu guten und vor allem fairen Bedingungen an der WU studieren können.

Wir sind im ständigen Einsatz für mehr Qualität und Fairness in Form von echten und spürbaren Verbesserungen im WU-Studium. Ich freue mich schon auf viele Inputs von eurer Seite!

*Deine Meinung zählt!*  
*Dein Lukas*



**LUKAS FANNINGER**

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
STUDIENVERTRETER BAWISO  
VORSITZENDER ÖH WU

**MIT UNSERER BREIT ANGELEGTEN ÖH WU-UMFRAGE FÜR MEHR QUALITÄT UND FAIRNESS IM STUDIUM WOLLEN WIR DICH AKTIV IN UNSERE INTERESSENSVERTRETUNGSARBEIT EINBINDEN.**

... Fragen für mehr Qualität und Fairness im Studium!  
Bei der ÖH WU-Umfrage wollen wir bis 8. Juni deine Meinung wissen!  
**#deinmeinungzählt**

# SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU



**OLIVER SONNLEITNER**

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
STUDIENVERTRETUNG WIRE  
STV. VORSITZENDER ÖH WU

Service & Beratung - ich erleichtere dir den täglichen Studienalltag und stehe dir mit hilfreichen Tipps und Tricks zu deinen Fragen im Studium zur Seite.

Was denkst du über die neuen LV-Typen und deren Umsetzung? Schreib uns unter [mitbestimmung@oeh-wu.at](mailto:mitbestimmung@oeh-wu.at)  
Wir freuen uns auf deine Meinung!

## Öffnungszeiten BeratungsZentrum

**Montag, Dienstag & Donnerstag**  
9–16 Uhr

**Mittwoch**  
9–18 Uhr

**Freitag**  
9–14 Uhr

[beratung@oeh-wu.at](mailto:beratung@oeh-wu.at)  
+43 (1) 31336 5400

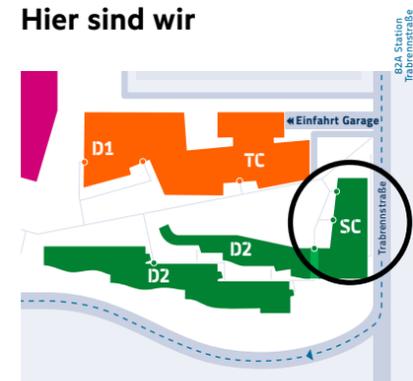
## ÖH WU Bücherbörse

**Öffnungszeiten**  
**Montag bis Freitag**  
10–13:50 Uhr

**Mittwoch**  
10 – 13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

**Standort**  
**Teaching Center**  
**3. Stock, Raum 22**

## Hier sind wir



## UPDATE – NEUE LV-TYPEN IN DIE STUDIENPLÄNE

Für Studierende gibt es auf der WU viele Dinge, die man sehr schätzen kann – ein moderner Campus, ein gutes Niveau in der Lehre oder auch die vielen Spezialisierungsmöglichkeiten. Trotzdem sind in vielen Bereichen noch wesentliche Verbesserungen möglich und auch notwendig. Der Status quo der einzelnen Studienpläne ist von äußerst hoher Anwesenheitspflicht in Pflichtlehrveranstaltungen und somit von Hürden für ambitionierte und/oder berufstätige Studierende sowie von starker Verschulung geprägt.

Daher fordern wir schon seit mehreren Semestern, dass neue, zusätzliche LV-Typen eingeführt werden. Endlich lenkt auch die WU ein: Es gibt eine neue Prüfungsordnung und somit neue LV-Typen. Für uns ist es nun äußerst wichtig, dass bei der Umsetzung in den Studienplänen bestmöglich vorgegangen wird und das oberste Ziel

– mehr Flexibilität im Studium – auch in der Realität ankommt.

Insgesamt wurde mit der Einführung zusätzlicher LV-Typen bereits in die richtige Richtung gedacht – weg vom verschulenden System! Einigen Änderungen können wir als Studierendenvertretung aber nur wenig abgewinnen:

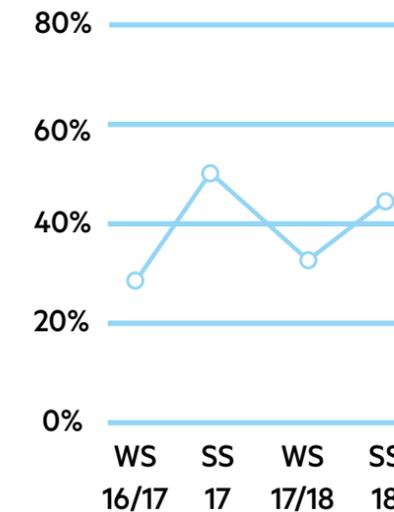
Dabei geht es vor allem um ZuWi 1 und die SBWL ReSt, wo von der LVP bzw. FPV in einen anderen LV Typ gewechselt werden soll. Bei beiden Vorschlägen wurde offenbar das Lehr-Design nicht berücksichtigt, denn von Interaktivität und Kleingruppen kann in diesen Fächern nicht die Rede sein. Außerdem sind Kapazitätsengpässe quasi vorprogrammiert, wenn hier vor-schnell agiert wird.

Wir haben uns daher stark gegen diese beiden Vorschläge ausgesprochen. Nähere Infos findest du auch in unserer Stellungnahme, die wir auf unserer Homepage veröffentlicht haben.



## Durchfallquoten

LVP EÖR 1



## Termine & Fristen

**1.6.**  
**ÖH WU Beachvolleyball-Turnier**

**6. & 7.6.**  
**SBWL-Messe**

**bis 8.6.**  
**ÖH WU Umfrage**  
(siehe Seite 8)

**9.6.**  
**ÖH WU Campusfest**

**12. & 13.6.**  
**After-STEOP-Talk**

**2.7.**  
**Beginn Sommerferien**



Neue SBWL  
**+ 30 Plätze**  
pro Semester



**ALEXANDRA MANDL**

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
STUDIENVERTRETERIN BAWISO  
STV. VORSITZENDE ÖH WU

Meine Aufgaben sind Politik und Kampagnen – ihr sagt mir eure Meinung und ich Sorge dafür, dass sie gehört wird!

## AUFREGER

Das Problem rund um die SBWLs ist ein Dauerbrenner. Studierende sind unzufrieden: Es gibt eindeutig zu wenige Plätze, die Aufnahmeverfahren sind teilweise undurchsichtig, und Studenten können nicht immer die SBWL absolvieren, die sie sich wünschen.

## ANTWORT

Das Thema SBWLs steht auf unserer Agenda ganz oben: Wir wollen echte Verbesserungen, mehr Plätze und ein faires und vor allem transparentes Aufnahmeverfahren. Schließlich soll auch jeder die Möglichkeit haben, die SBWL zu machen, die man wirklich will.

In den letzten Wochen haben wir etliche Gespräche mit den Verantwortlichen geführt und konnten nun die neue SBWL »Strategy and Organization« auf den Weg bringen. Die neue SBWL wird ab dem WS 2018/19 erstmals angeboten. Innerhalb von zwei Semestern kann die englischsprachige SBWL abgeschlossen werden. Sie soll Studierenden helfen zu verstehen, wie Organisationen gestaltet werden bzw. wie sie umgestaltet werden können, um langfristig erfolgreich zu sein.

Darüber hinaus überlegen wir auch, wie ein faires und vor allem transparentes Aufnahmeverfahren bei den SBWLs aussehen kann. Wir setzen uns weiterhin mit Nachdruck ein, dass den Studierenden im Rahmen der Spezialisierung keine künstlichen Hürden in den Weg gelegt werden. Wir wollen Qualität und Fairness in deinem Studium sicherstellen!

Was ist deine Meinung zu SBWLs und ihren Aufnahmeverfahren?  
Schreib mir unter: [mitbestimmung@oehwu.at](mailto:mitbestimmung@oehwu.at) oder mach mit bei unserer ÖH-WU-Umfrage!

**DEINE MEINUNG  
ZÄHLT!**

 **für mehr  
Qualität & Fairness  
im Studium  
ÖH WU Umfrage**

## **DEINE MEINUNG ZÄHLT – FÜR MEHR QUALITÄT UND FAIRNESS!**

Welche LV-Form findest du am sinnvollsten? Wie sollte die Aufnahme in SBWLs geregelt werden? Sag es uns! Bei unserer groß angelegten ÖH WU-Umfrage wollen wir dich direkt einbeziehen. Gemeinsam kämpfen wir für mehr Qualität und Fairness in unserem WU-Studium.

von Lukas Fanningner

### **Warum machen wir eine ÖH WU-Umfrage?**

Als dein starker Partner im Studium vertreten wir tagtäglich deine Interessen. Dabei setzen wir uns in allen Bereichen des WU-Studiums für mehr Qualität und Fairness ein. In den letzten Jahren haben wir in vielen Bereichen bereits echte Verbesserungen vornehmen können: So wurden mehr SBWL-Plätze und zusätzliche SBWLs geschaffen, das Angebot der Sommer- und Winterunis konnten wir Jahr für Jahr ausbauen und mit den neuen LV-Typen haben wir die Möglichkeit, mehr Flexibilität ins Studium zu bringen. Damit wir auch in Zukunft das WU-Studium so weiterentwickeln können, wie wir Studierende es uns vorstellen, möchten wir dich aktiv einbinden.

Als WU-Studierender stehst du im Mittelpunkt unserer Arbeit, und deiner Meinung wollen wir Ausdruck verleihen. In der Vertretung deiner Interessen sind wir einzig und allein dir verpflichtet und setzen deine Meinung um! Wir wollen dir die Möglichkeit geben, uns deine Meinung zu den verschiedensten studienrelevanten Themen mitzuteilen und dich somit aktiv in die Interessensvertretungsarbeit einzubinden.

Gemeinsam mit dir wollen wir also den Einsatz für mehr Qualität und Fairness im Studium vorantreiben und das Studium nachhaltig verbessern.

### **Was wollen wir von dir wissen?**

Mit unserer Umfrage wollen wir ein breites Spektrum abdecken und von dir wissen, was du über aktuelle, studienrelevante Themen denkst.

Was bedeutet für dich eigentlich Qualität im Studium? Assoziiert du damit genügend SBWL-Plätze, ein faires Prüfungsniveau oder mehr Flexibilität im Studium? Sag uns außerdem, wo du aktuell die größten Probleme im Studium

**IN DER VERTRETUNG  
DEINER INTERESSEN SIND WIR  
EINZIG UND ALLEIN DIR  
VERPFLICHTET UND SETZEN  
DEINE MEINUNG UM!**

siehst und worauf wir uns, als deine starke Interessensvertretung, in Zukunft besonders konzentrieren sollen, um Qualität und Fairness im Studium sicherzustellen.

Auch das Thema SBWLs – ein Dauerbrenner – wollen wir genauer unter die Lupe nehmen. Vor kurzem haben wir es geschafft, mit ›Strategy and Organization‹ eine weitere SBWL aufzustellen. Dies bringt mehr Plätze, zusätzliche Flexibilität und Wahlfreiheit im Studium. Gleichzeitig sehen wir aber, dass es gerade bei den Spezialisierungen einen großen Handlungsbedarf gibt. Im vergangenen Semester gab es 4.000 Bewerber auf 2.000 Plätze – ein Zustand, bei dem wir nicht zusehen wollen. Wir wollen, dass wirklich jeder Studierende einen Platz in seiner Wunsch-SBWL bekommt.

Konkret wollen wir von dir wissen, welcher Aufnahmemodus für dich am fairsten ist und gleichzeitig sicherstellt, dass man die SBWL wählen kann, die man möchte. Betrachtet du ein zentrales Aufnahmeverfahren, das für jede SBWL gleich ist, als die beste Lösung? Oder bist du der Meinung, dass Notendurchschnitt, Studienfortschritt oder gar andere Kriterien der ausschlaggebende Grund für eine Aufnahme in eine SBWL sein sollten?

Auch das von der Regierung geplante Modell der Studienplatzfinanzierung, in dem die Unis nicht mehr durch ein Globalbudget, sondern pro Studienplatz finanziert werden sollen, wollen wir beleuchten. Das Modell hat zur Folge, dass die Platzzahl für die betroffenen Studien beschränkt wird und Aufnahmeprüfungen zu einer stärkeren Vorselektion führen würden. Gleichzeitig wird die WU für schnelle Studienabschlüsse finanziell belohnt.

### Die Ergebnisse: Ein klarer Auftrag!

Uns ist es wichtig, dass wir dich im Studium bestmöglich vertreten und dir ein starker Partner sein können. Je mehr WU-Studierende sich an dieser Umfrage beteiligen, desto mehr Gewicht haben die Ergebnisse vor dem Rektorat und den einzelnen Gremien.

**DU SAGST UNS, WAS DEINE ANLIEGEN SIND, UND WIR SETZEN UNS MIT NACHDRUCK DAFÜR EIN.**

Wir sehen die für uns bindenden Ergebnisse aus dieser Umfrage als klaren Auftrag an: Du sagst uns, was deine Anliegen sind, und wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, dass wir deine Wünsche umsetzen können.

### Jetzt liegt's an dir!

Zwischen 22. Mai und 8. Juni hast du die Möglichkeit, bei unserer Umfrage mitzumachen. Wir wollen dich aktiv in unsere Interessensvertretungsarbeit einbeziehen und gemeinsam mit dir an den besten Lösungen für unser Studium arbeiten.

Dazu findest du auch in dieser STEIL-Ausgabe unseren Fragebogen. Bitte nimm dir kurz Zeit, fülle den Fragebogen aus und bring ihn uns vorbei – entweder ins ÖH WU Beratungszentrum oder in die Aula im TC! Außerdem werden wir damit auch aktiv am Campus unterwegs sein und dich um deine Meinung und Verbesserungsvorschläge für unser WU-Studium bitten.

Trag aktiv dazu bei, dass sich das WU-Studium im Sinne von mehr Qualität und Fairness verbessert!



# ÖH WU Umfrage – Deine Meinung zählt! für mehr Qualität & Fairness im Studium



## 1. Was bedeutet für dich „Qualität im Studium“?

	SEHR RICHTIG	EHER RICHTIG	EHER WENIGER	GAR NICHT
Schwere Prüfungen mit hohen Durchfallquoten sichern Qualität.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mehr arbeiten in gut betreuten Kleingruppen, aber weniger Groß-LVs.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Primär Groß-LVs. Lernen und verstehen muss man in Eigenverantwortung selbst schaffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Genug SBWL-Plätze, sodass jeder studieren kann was ihn/sie am meisten interessiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Genug Masterplätze, sodass niemand gezwungen ist, wo anders zu studieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualität ist nur schwer möglich, wenn so viele Menschen an der WU studieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sequenzierungen sind nur Schikane und haben mit Qualität nur bedingt zu tun.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selektive Prüfungen sind ok, Hinausprüfen ist aber kein Qualitätsmerkmal.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualität bedeutet Studiengebühren. Was nichts kostet ist nichts wert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualität bedeutet Zugangsbeschränkungen. Nicht alle sind gut genug um an der WU zu studieren. Nur die besten sollten rein können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 2. Worauf soll sich die ÖH WU besonders konzentrieren um „Qualität und Fairness“ an der WU zu verbessern?

	IN 1. LINIE	IN 2. LINIE	IN 3. LINIE
Mehr Studienberatung und Services anbieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz für mehr SBWL-Plätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz für mehr PI-Plätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz für mehr Master-Plätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz für mehr Block-LVs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz für mehr LVs am Abend und geblockt am Wochenende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz für mehr Flexibilität im Studium durch neue LV-Typen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz für mehr Eigenverantwortung im Studium durch freiere Studienorganisation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausbau der Studienbeschleunigungsprogramme (Sommer-/ Winter-/Osteruni)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz für ein besseres LPIS-System	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das LPIS zur Gänze abdrehen und ein völlig neues System einführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Wie sollte deiner Meinung nach die SBWL-Aufnahme geregelt werden, sodass das System sowohl für hohe Studienqualität als auch für Fairness steht?

	STIMME SEHR ZU	STIMME EHER ZU	STIMME WENIG ZU	STIMME NICHT ZU
Platzvergabe nach Notenschnitt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Platzvergabe durch Studiengeschwindigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Platzvergabe durch Zufallssystem (Platzverlosung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Platzvergabe durch Punktesystem (Kombination aus den oberen drei Indikatoren)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das derzeitige System ist fair, transparent und sorgt für Qualität.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das derzeitige System ist zwar nicht perfekt, aber vermutlich das bestmögliche.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jede SBWL soll selbst über den Aufnahmemodus entscheiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Aufnahmemodus in die SBWLs soll zentralisiert und somit für alle gleich sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Künftig sollen Unis durch Finanzierung der Studienplätze und nicht mehr durch ein Globalbudget finanziert werden. Bei der Studienplatzfinanzierung wird den Unis grob gesprochen pro Studienplatz eine gewisse Summe zur Verfügung gestellt. Das hat zur Folge, dass die Platzzahl für die betroffenen Studien beschränkt wird und Aufnahmeprüfungen zu einer stärkeren Vorselektion führen würden. Gleichzeitig wird die WU für schnelle Studienabschlüsse finanziell belohnt.

	SEHR RICHTIG	EHER RICHTIG	EHER FALSCH	FALSCH
Wenn die Uni von kürzeren Studiendauern und besseren Abschlüssen profitiert, dann ist das gut für uns Studierende.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das System entspricht verschärften Zugangsbeschränkungen mit verbesserten Studienbedingungen für alle, die einen Platz haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin grundsätzlich gegen jede Form der Zugangsbeschränkung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Studienqualität geht vor. Wer keinen Platz bekommt, soll sich etwas anderes suchen oder sich für das Aufnahmeverfahren nächstes Mal besser vorbereiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auch Universitäten müssen sich am Markt orientieren. Was nützt ein offener Hochschulzugang, wenn tausende Wirtschaftler dann keinen oder nur schlecht bezahlte Jobs finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist gut, dass die Uni Geld für erfolgreiche Abschlüsse bekommt und nicht für die Anzahl der aufgenommenen Studenten, egal ob sie wirklich studieren oder nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn die Uni mehr Geld bekommt braucht es keine weiteren Beiträge mehr, die von uns Studierenden eingehoben werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zu deiner Person:

Du bist...  Männlich  Weiblich

Du bist derzeit im...  Bachelorstudium  Masterstudium

In welchem Semester bist du gerade?

Erstes  Fünftes  
 Zweites  Sechstes  
 Drittes  Siebtes  
 Viertes  Höher

# CHSH

Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati  
Rechtsanwälte GmbH

# Am

IF YOU'RE

# biti

LET'S TALK.

# ous

[www.chsh.com](http://www.chsh.com)

Die aktuellen Jobangebote finden Sie auf unserer Website.  
Wir freuen uns auch über Ihre Initiativbewerbung an  
[golegal@chsh.com](mailto:golegal@chsh.com)

# ADVENTURE DAYS 7.-13.6.2018

## FlunkyBall Turnier

**Wann**  
7.6., 16 Uhr  
**Wo**  
Praterwiese hinter der WU

Warum bis zum nächsten Festival warten? Dieses lustige Spiel ist was für jederzeit. Meldet euch als 4er- oder 5er-Teams oder als Einzelperson bei markus.denk@oeh-wu.at an!

## Stand Up Paddling

**Wann**  
11.6., 14.30 Uhr  
**Wo**  
SUP Center Wien beim Gänsehäufel  
**Kosten**  
10 Euro für eine Stunde, Eintritt ins Bad inkludiert

Um etwas sportliche Abwechslung in deinen Lernalltag zu bringen, haben wir uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Stand Up Paddling! Du lernst, wie du das Board unter Kontrolle hast, und verbringst einen lustigen Nachmittag.

## PubQuiz

**Wann**  
12.6., 19 Uhr  
**Wo**  
Look Bar

Wir laden euch herzlich zu einem geselligen Abend ein. Der kreative Fragenmix des Quiz erfordert nicht nur euer Wissen, sondern auch ein starkes Team. Dem Siegerteam winkt selbstverständlich auch ein kleiner Preis. Entweder ihr kommt schon in 5er/6er-Teams oder wir finden dann vor Ort eine passende Gruppenkonstellation für euch.

## Cocktailkurs

**Wann**  
13.6., 19 Uhr  
**Wo**  
Heartbeat Bar am Schwedenplatz  
**Kosten**  
19 Euro

Du lernst, wie du deinen Lieblingscocktail in Zukunft selbst machen kannst, und bekommst obendrauf noch einen Drink, den die Barkeeper für dich professionell mixen. Im Anschluss an den Kurs lassen wir den Abend gemeinsam bei einer Happy Hour ausklingen.

»DIE PERFEKTE MÖGLICHKEIT, UM DEN SOMMER IN VOLLEN ZÜGEN ZU GENIEßEN UND MOTIVATION FÜR DIE LETZTE PRÜFUNGSWOCHE ZU SAMMELN!«



**YASMIN MAGED**

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU

Ich Sorge dafür, dass dein Studium zur besten Zeit deines Lebens wird. Mit unseren Events und Partys schaffen wir Abwechslung vom Uni-Alltag und bringen die Studierenden zusammen. Außerdem organisieren wir Reisen zu den Hot Spots Europas.

Nähere Infos zu Anmeldungen findest du auf unserer FB-Seite oder unter den einzelnen Events. Wir freuen uns auf lustige Tage mit euch!

# RASCHER KARRIERE IN DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNG MACHEN



Durch das WTBG 2017 sind Steuerberater und Wirtschaftsprüfer nun zwei Berufsgruppen. Gerhard Schwartz, Assurance Services Leader bei EY Österreich, weiß um die Chancen, welche die lang ersehnte Reform bietet.



**GERHARD SCHWARTZ**

studierte an der WU Wien, wurde 1994 Steuerberater sowie 1998 Wirtschaftsprüfer und arbeitet seit 1999 bei EY Österreich. Seit 2011 hat er die Position ASSURANCE SERVICES LEADER inne.

**Warum war eine Reform der Berufsgruppen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer nötig, und was sind ihre Vorteile?**

Diese schon lange fällige Reform unseres Berufsrechts durch das WTBG 2017 macht aufgrund des flexiblen und modernen Berufszugangs die beiden Berufe für Studierende wieder hoch attraktiv. Die bisher vorgesehenen stufenweisen Berufsbilder – zuerst Steuerberater und dann Wirtschaftsprüfer – hatten schon lange nicht mehr der Praxis entsprochen.

Jetzt können die Berufsprüfungen bereits nach einer nur einhalbjährigen Praxiszeit abgelegt werden, und nach dreijähriger Praxiszeit kann die Bestellung zum Wirtschaftsprüfer erfolgen. Gerade für Bachelors ergibt sich damit eine attraktive Alternative zu einem Masterstudium, da die Berufsberechtigung nicht nur in der Branche selbst, sondern auch in der Wirtschaft höher honoriert wird und eine raschere Karriere ermöglicht als ein Masterabschluss.

**Denken Sie, dass dennoch auch in Zukunft Interesse bestehen wird, beide Prüfungen abzulegen?**

Grundsätzlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, beide Prüfungen abzulegen, in der Praxis ist es aufgrund der zunehmenden Spezialisierung aber unüblich und fast unmöglich geworden, beide Berufe gemeinsam auszuüben. Ich gehe davon aus, dass die Anzahl an Personen, die beide Berufsberechtigungen erlangen wollen, deutlich zurückgeht, und würde auch persönlich einen klaren Fokus empfehlen.

**Was änderte sich durch das Gesetz in der Ausbildung?**

In der Ausbildung selbst hat sich durch das Gesetz nichts Grundlegendes geändert. Die Branche ist nach wie vor jene mit den höchsten Investments in junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aufgrund der Reform kommt es aber zu Verschiebungen. So wird der für den Wirtschaftsprüfer erforderliche steuerliche Prüfungsumfang deutlich reduziert. Die Ausbildungsplattform der Kammer hat darauf rasch reagiert und ihr Programm an die neue Rechtslage angepasst.

**Was hat sich an den Befugnissen von Wirtschaftsprüfern geändert bzw. wie verändert sich das Berufsbild gerade?**

Die Anpassungen im Umfang der Zulassungsprüfungen schlugen sich natürlich auch im Umfang der Berechtigungen nieder. So verfügt der »WP Neu« nicht mehr über die bisherigen Vertretungsmöglichkeiten im Steuer- und Sozialversicherungsrecht. Diese Einschränkungen sind aber aufgrund der gelebten Praxis nicht wirklich relevant, und die Vorteile aus dem leichteren Berufszugang überwiegen bei Weitem.

Das Berufsbild selbst ist durch das neue Berufsrecht moderner und attraktiver geworden und bietet auch neue Betätigungsfelder wie Assurance auf »Non Financial Information«, welche für Investoren immer wichtiger werden. Und das ist ja eine der Hauptaufgaben des Wirtschaftsprüfers, nämlich das Vertrauen in funktionierende Kapitalmärkte zu stärken. Dem entspricht auch unser Motto bei EY: »Building a better working world.«

Mehr Infos zu Karriere bei EY findest du unter [ey.com/at/de/careers/](http://ey.com/at/de/careers/)

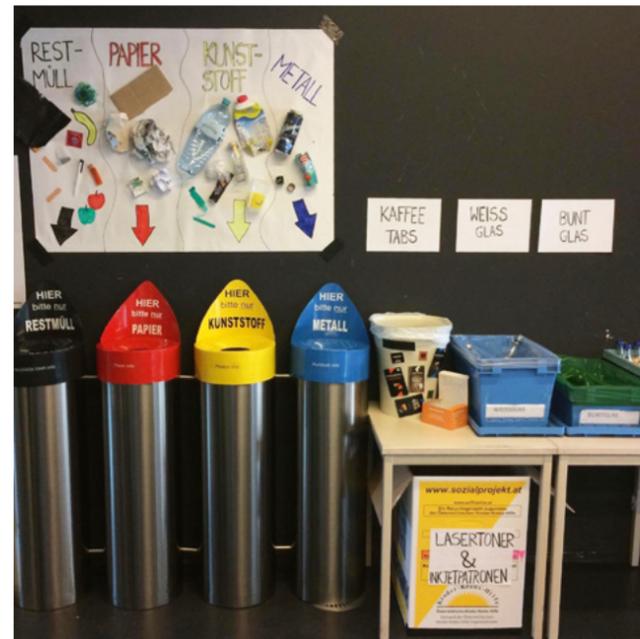
# #INSIDEUMWELTREFERAT

Wir sind ein Team junger und engagierter Studentinnen und Studenten, das sich mit dem Thema der Nachhaltigkeit in all ihren Facetten auseinandersetzt. Gemeinsam mit euch wollen wir nachhaltige Entwicklung vorantreiben und die Wirtschaftsuniversität Wien zukunftsfähiger gestalten.



**oeh\_wu** If you want a thing done well, DO IT YOURSELF. 🙌

#DIY #toothpaste #wunachhaltigkeitstag #nachhaltiggeil



**oeh\_wu** Eat, sleep, recycle. ♻️

#recycling #dontbetrashy #umweltreferat #nachhaltiggeil

**IMPRESSUM**  
**MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER** Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Lukas Fanning, ÖH WU Vorsitzender) **KONZEPTION UND UMSETZUNG** Anna Gugerell, Marble House GmbH **COVER & LAYOUT** Vanessa Eck **CHEFREDAKTION** Moritz Kornherr, chefredaktion@oeh-wu.at **REDAKTION** Anna-Maria Apata, Philip Berger, Lukas Fanning, Marina Gallob, Philipp Graf, Elena Güttl, Laura Hamming, Panka Hevesi, Katharina Kühner, Yasmin Maged, Alexandra Mandl, Daniela Petermair, Regina Pretschner, Johann Reinstadler, Nadja Riahi, Oliver Sonnleitner **KONTAKT** steil@oeh-wu.at, +43 1 3133 64295, www.oeh-wu.at **ANZEIGENLEITUNG** Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at und Peter Baier, peter.baier@oeh-wu.at **MEDIADATEN UND TARIFE** www.oeh-wu.at **DRUCK** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten **ERSCHEINUNGSWEISE** monatlich, **AUFLAGE** 25.000, **§1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ** »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt. **WENN DU MITARBEITEN MÖCHTEST, SENDE EINE E-MAIL AN MITARBEIT@OEH-WU.AT.**

# MITTENDRIN STATT NUR DABEI BEI CHSH RECHTSANWÄLTE

Das gilt nicht nur in juristischer Hinsicht, wenn unsere Nachwuchs-Juristen aktiv in spannende, internationale Causen eingebunden werden und ganz nah am Mandanten arbeiten. Auch in Bezug auf das Miteinander in der Kanzlei hat CHSH einiges zu bieten: Wer bei CHSH arbeitet, ist ein Teil einer Gemeinschaft, die gemeinsam Großes bewegt.

CHSH ist eine renommierte Full-Service-Kanzlei im Bereich des Wirtschaftsrechts und lebt Internationalität. Neben der geografischen Verbreitung in zahlreichen CEE-Ländern ist CHSH auch Österreichs (einziges) LEX MUNDI-Mitglied und somit Teil der weltweit führenden Vereinigung unab-

hängiger Anwaltskanzleien von über 161 Ländern. CHSH ist damit Teil eines internationalen Netzwerks, erhält regelmäßig internationale Anfragen zu juristischen Problemstellungen und profitiert selbst von der Expertise internationaler Top-Kanzleien. Bereits als Konzipient gibt es zahlreiche

Möglichkeiten, an internationalen Causen zu arbeiten und das juristische Fachwissen in die Praxis umzusetzen. Beim Einstieg unterstützt hier neben dem Team ein eigens zugeteilter Mentor sowohl fachlich als auch persönlich.

## Wie bist du zu CHSH gekommen?

Carolina: Ich habe im Oktober 2017 die Jussuccess-Messe besucht und spannende Gespräche mit dem Standteam von CHSH geführt. Mein Interesse wurde sofort geweckt, und kurz darauf wurde ich zum Bewerbungsgespräch in der Kanzlei eingeladen. Dann ging alles ganz schnell, und ich konnte schon im Jänner 2018 als Konzipientin starten.

## Wie ist dein Start bei CHSH verlaufen?

Carolina: Ich wurde sehr warm empfangen und vom gesamten Team toll aufgenommen. Meine Mentorin stand mir jederzeit zur Verfügung und hat mich sehr unterstützt. Durch die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten (Department-Lunch,



ALISTAIR HESCHL-GILLESPIE, LL.M. und  
MAG. CAROLINA HÜTTL (Konzipienten)

Sportgruppen, Juristenfrühstück uvm.) fiel es mir leicht, auch mit den Kollegen aus anderen Departments in Kontakt zu treten. Ich fühle mich bereits nach wenigen Monaten wirklich angekommen und als Teil von CHSH! Meine Entscheidung habe ich keineswegs bereut, und ich freue mich auf eine spannende und lehrreiche Konzipientenzeit.

## Du bist seit 2015 zunächst als juristischer Mitarbeiter und seit 2016 als Konzipient bei CHSH tätig. Was zeichnet CHSH für dich als Arbeitgeber aus?

Alistair: CHSH zählt zu den Top-Playern am Markt, und davon kann man als Konzipient nur profitieren. Spannende, internationale Causen werden begleitet von einer hervorragenden Ausbildung durch unsere Partner und Anwälte. Das Ausbildungsprogramm der CHSH Academy ergänzt die Weiterentwicklung im Bereich Social Skills optimal. Dieses Angebot, kombiniert mit dem gebotenen Prüfungsurlaub, lässt mich sehr zuversichtlich auf die demnächst anstehende Rechtsanwaltsprüfung blicken.

# EINE FRAU MACHT MOBIL



von Anna-Maria Apata und Marina Gallob

**Alexandra Reinagl ist seit 2011 Geschäftsführerin der Wiener Linien und damit erste Frau in dieser Position. Im STEIL-Interview erzählt sie uns mehr über die Veränderungen im Unternehmen in den letzten Jahren, die Zukunft der Wiener Linien mit autonomem Bus und neuer U-Bahn-Linie und wie es um Frauen in der Verkehrsbranche steht.**

**STEIL: Sie sind seit 2011 bei den Wiener Linien tätig. Wie haben sich die Wiener Linien in dieser Zeit verändert?**

Alexandra Reinagl: Mir sind zwei Projekte besonders wichtig, die ich in den letzten Jahren auf den Weg gebracht habe, quasi meine Babys. Das erste ist das Top-Jugendticket. Es war mir wichtig, dass junge Menschen einfach und unbürokratisch zu einem Ticket kommen und so öffentliche Verkehrsmittel als attraktiv wahrnehmen. Das sind immerhin unsere Kunden von morgen. Mein zweites Projekt ist unsere App ›Wien Mobil‹. Ich finde, öffentlicher Verkehr sollte barrierefrei und möglichst einfach zu nutzen sein. Eine App, auf der man sich informieren, Tickets kaufen und anzeigen lassen kann, ermöglicht das.

**Gab es auch interne Veränderungen?**

Natürlich. Der Umgangston hat sich sehr geändert. Als ich hier angefangen habe, hat man auf diese Thematik noch nicht so viel Wert gelegt. Deshalb habe ich ein Projekt zum Thema Anerkennungskultur gestartet. Wird man intern gut behandelt, spiegelt sich das dann natürlich auch im Umgang mit dem Kunden wider. Mir ist auch Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig. Deshalb versuche ich bewusst, mehr Familienfreundlichkeit in das Unternehmen zu bringen. Wir haben beispielsweise einen Nachtkindergarten und Ferienbetreuung.

**DER UMGANGSTON BEI DEN WIENER LINIEN HAT SICH SEHR GEÄNDERT.**

**Sie haben bereits die Wien Mobil App angesprochen. Wie wirkt sich die Digitalisierung weiters auf das Geschäft der Wiener Linien aus?**

Aufgrund der Digitalisierung ergeben sich für uns viele positive Möglichkeiten – sowohl intern als auch beim Kunden. Wir haben eine Digitalisierungsoffensive gestartet und versuchen, mit dem Thema Digitalisierung strukturiert umzugehen. Wir überlegen, wie wir durch digitales Arbeiten Effizienz gewinnen können. Unser autonomer Bus ist auch ein Thema der Digitalisierung. Wir versuchen bei der Instandhaltung und Infrastruktur der Schienen auf Digitalisierung zu achten.

**Die Wiener Linien setzen bereits Elektrobusse ein, und auch den autonomen Bus haben Sie gerade angesprochen. Wie stehen Sie zu den Trends E-Mobilität und Autonomes Fahren?**

Die Trends sind auf jeden Fall gut. Vor allem Antriebstechnologien müssen sauberer werden. Es ist wichtig, dass es nachvollziehbar ist, woher der Strom kommt. Wir müssen auf jeden Fall nachhaltiger denken. Man darf jedoch nicht rein auf die Möglichkeit alternativer Antriebstechnologien setzen. Wenn wir Autos nicht reduzieren, dann werden wir Verkehrsprobleme nicht lösen.

**Haben Sie denn eine Vorstellung, wie Menschen in Städten in Zukunft mobil sein werden?**

Man wird definitiv vom Autobesitz mehr und mehr abkommen. Ich sehe in der Stadt mehr Lebensräume und mehr Begegnungszonen – einen Ort, wo gesunde Mobilitätsmodi mehr Platz bekommen. Sharing Economy wird sicher auch ein Thema sein. Die Beförderung könnte dann jemand anderes übernehmen. Ich glaube nicht, dass die Mobilität insgesamt ansteigen wird. Wir haben leider noch keine endgültige Antwort darauf, wie zukünftige Generationen sich bewegen werden.

**ICH SEHE IN DER STADT MEHR LEBENS-RÄUME UND MEHR BEGEGNUNGszONEN.**

**Auf der geplanten U5 werden vollautomatisierte Züge eingesetzt: Wird dies nach und nach auf allen Wiener U-Bahn-Strecken kommen?**

Erstmals ist nur die U5 geplant. Automatisiertes Fahren bedeutet auch, dass man Bahnsteige sicherer macht und Bahnsteigtüren einsetzt. Bei bestehenden U-Bahn-Linien müsste man also nachrüsten. Ich denke jedoch, dass es früher oder später nur noch vollautomatisierte U-Bahnen geben wird.

**Welche Vorteile bringen solche Züge im Endeffekt für die Kunden?**

Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit. Wir können die Takte besser steuern. Es wird weniger Verspätungen geben, Züge werden genauer einfahren und damit auch schneller werden. Durch vollautomatisierte Züge können wir ein besseres Angebot zur Verfügung stellen.

**Bedrohen Neuerungen wie vollautomatisierte Züge und der autonome Bus denn nicht Arbeitsplätze bei den Wiener Linien?**

Es wird immer menschliche Arbeitskraft benötigt werden. Menschen brauchen andere Menschen, um sich sicher zu fühlen. Daher wird es in irgendeiner Form immer einen Operator oder Betreuer geben müssen, der entweder an der Station oder im Zug unterwegs sein wird. Sie werden auch in den ersten Jahren der U5 sicher keinen Zug ohne einen Wiener-Linien-Mitarbeiter sehen.

**Vor allem wenn man ins Ausland fährt, lernt man die Wiener Öffis zu schätzen. In vielen europäischen**

**Städten gibt es Kontrollschranken. Hier nicht. Was machen die Wiener Linien bewusst anders?**

In Wien haben wir das offene System im Gegensatz zum geschlossenen System. Das ist historisch bedingt. Man hat in Wien schon sehr früh mit dem Bau der Bahn begonnen. Damals hat man die Infrastruktur so angelegt, wie sie heute ist, und die Stationen bieten kaum Platz für solch ein System. Außerdem würde eine Nachrüstung einen dreistelligen Millionenbetrag kosten.

**ES WIRD IMMER MENSCHLICHE ARBEITSKRAFT BENÖTIGT WERDEN.**

**Könnten Sie sich dennoch vorstellen, das geschlossene System bei der neuen U-Bahn-Linie U5 einzuführen?**

Nein. Das müsste man flächendeckend anbieten. Ein geschlossenes System würde auch bedeuten, beim Bus nur mehr vorne einzusteigen. Der Bus bleibt dadurch viel länger in der Station stehen, und man bräuchte längere Takte. Das würde in Wien nicht funktionieren. Abgesehen davon kann man den Menschen in Wien nicht einfach sagen, dass sie jetzt nur mehr vorne einsteigen dürfen.

**Für Frauen hat sich bei den Wiener Linien in den letzten Jahren einiges verändert. Wie haben Sie sich für Frauen eingesetzt?**

Ich habe ein Frauennetzwerk ins Leben gerufen, um den Frauen hier das Gefühl zu geben, dass sie unterstützt und gefördert werden. Oftmals sind die Männer jetzt schon ein wenig neidisch, weil sie das Gefühl haben, dass für Frauen mehr getan wird. Das hält mich aber nicht ab. Frauen zei-

gen erst seit gefühlten 80 Jahren auf und vernetzen sich erst seit kurzem. Frauen sind oft der Meinung, dass sie kein Networking brauchen. Man muss aber immer auf sich aufmerksam machen, wenn man im Beruf weiterkommen möchte.

**FRAUEN SIND OFT DER MEINUNG, DASS SIE KEIN NETWORKING BRAUCHEN.**

**Haben Sie das Gefühl, dass Frauen in der immer noch männerdominierten Verkehrsbranche mehr leisten müssen?**

Ich bin der Meinung, dass Frauen in höheren Positionen genauer betrachtet werden als Männer. Gleichzeitig sind Frauen aber auch viel kritischer mit sich selbst. Männer hinterfragen nicht so viel. Frauen müssen lernen, lockerer an Dinge heranzugehen und sich selbst mehr zuzutrauen. Wir sind genauso gut wie Männer.

**Welchen Tipp würden Sie an WU-Studierende weitergeben?**

Immer ›Ja‹ sagen, wenn man eine Aufstiegsmöglichkeit erhält, auch wenn man sich manchmal von der Größe der Aufgabe überwältigt fühlt. Man darf auch scheitern. Dann weiß man es für das nächste Mal besser. Man sollte sich nie unberechtigt oder ungeeignet fühlen. Wenn man das Gefühl hat, belächelt zu werden, dann muss man mit gehobenem Haupt weitergehen. Es gibt immer jemanden, der es großartig findet, was man macht.

**ICH FAHRE AM LIEBSTEN MIT DER U6.**

**Abschließend möchten wir noch wissen, mit welcher U-Bahn Sie persönlich am liebsten fahren?**

Mit der U6. Immerhin ist es eine Linie, die die Stadt Wien mit all ihrer Diversität abbildet. Wir sind multikulti, und darauf sollten wir stolz sein.



Nach ihrem Studium der Rechtswissenschaften arbeitete ALEXANDRA REINAGL (47) unter anderem als Juristin in mehreren Bezirksämtern, als stellvertretende Referatsleiterin in der MA 4 der Stadt Wien und als Geschäftsführerin des Verkehrsverbundes Ost-Region. Seit August 2011 ist sie kaufmännische Geschäftsführerin der Wiener Linien. In ihrer Tätigkeit verantwortet sie die finanziellen und personellen Ressourcen des Unternehmens.

Alexandra Reinagl im Gespräch mit den STEIL-Redakteurinnen Marina Gallob und Anna-Maria Apata.



## Orientierung

Lass dich inspirieren.

## Bewerbung

Hol dir deinen Job.

## Gründung

Insights für dein Start-up.

## Aufstieg

Setz dich durch.

 KarriereKit.at

# SO KOMMST DU WEITER!

Das brandneue, digitale Karrieremagazin für High Potentials & Future Decision Makers.

# BEWERBUNGSBOOSTER LEBENS LAUF

Egal ob Praktikum, Nebenjob oder die erste Position nach dem Studium: Der CV ist für Personalverantwortliche wohl das wichtigste Tool bei der Personalauswahl. Wir helfen dir gerne bei der Gestaltung deines Lebenslaufs.

Bei unseren vielen Gesprächen mit Arbeitgebern wird immer wieder bestätigt, wie wichtig der CV als Entscheidungsgrundlage ist. Auch bei Karriereevents wird der ausgedruckte Lebenslauf gerne entgegengenommen. Bei schriftlichen Bewerbungen ist das Mitsenden eines übersichtlichen CVs sowieso das Um und Auf.

Damit du dich mit deinem Lebenslauf so richtig wohlfühlen und du ihn stolz herzeigen kannst, geben wir dir in unserem Free-Monday und Unterlagencheck Feedback zu Inhalt und Layout. Damit du schon vorab kleinere Stolpersteine aus dem Weg räumen kannst, haben wir dir hier drei vermeintliche »CV-Fails« zusammengestellt:

## »MANGELNDE« BERUFSERFAHRUNG

Irgendwann fängt jeder an – und vorher kannst du noch nicht zahlreiche und schon studienrelevante Berufserfahrung im Lebenslauf haben. Das macht auch gar nichts! Der Fokus während deiner Zeit an der WU liegt schließlich auf dem Studium. Wenn du dieses im CV an die erste Stelle stellst, vielleicht sogar fett hervorhebst und auch Schwerpunkte bzw. das Thema der Abschlussarbeit anführst, gibst du deinem Können den gebührenden Raum. Außerdem kannst du natürlich auch Volontariate, Interessen oder außeruniversitäres Engagement angeben und so deinen CV bunter gestalten.

## LÜCKEN IM CV

Natürlich, Lücken im Lebenslauf – also Zeiträume, die nicht mit Aktivitäten, Job oder Studium gefüllt sind – erzeugen Fragen. Man fantasiert, was du wohl während der freien Zeit gemacht hast. Vielleicht kannst du die Antwort darauf ja schon im CV anführen – sei es z.B. eine Weiterbildung, eine Reise oder sogar eine kurze Auszeit zwischen Uni und

dem ersten Job. Bei einer unserer jüngsten Umfragen unter Arbeitgebern gab ein Unternehmen sogar an, dass es eine sechsmonatige Weltreise gegenüber einem sechsmonatigen Praktikum bevorzugt. Schließlich zeugt die Reise von Mut und Weltoffenheit. Und noch ein Hinweis: Wenn du studierst, kannst du genau genommen gar keine Lücke haben. Dein Hauptberuf ist schließlich das Studium – man kann es nicht oft genug sagen.

## DIE SACHE MIT DEM SPRACHNIVEAU

Von A1 bis C2, von Grundkenntnissen bis Muttersprache – die Einstufungsmodelle von Sprachen sind komplex und sehr vielfältig. Dabei sind Sprachen, insbesondere Deutsch und Englisch, immens wichtig für den Arbeitsmarkt. Damit sich der Arbeitgeber gleich in deinem CV zurechtfindet, empfehlen wir eine Unterscheidung in: Muttersprache, verhandlungssicher, sehr gut, gut und Basiskenntnisse. Und noch ein Tipp: Sollte eine Sprache für die ausgeschriebene Stelle relevant sein, dann führ diese auch an, selbst wenn du sie nicht perfekt beherrscht. Fehlt jedoch die Relevanz, und du möchtest im persönlichen Gespräch nicht darauf angesprochen werden, dann kannst du diese auch aus deinem CV herausnehmen.

# PORSCHE HOLDING



Werden Sie Teil unserer Trainee-Community:

## International Management-Trainees (w/m) im Vertrieb, Finanz oder IT-Bereich

### Ihr Profil:

- Master-Studium mit Schwerpunkt
  - Betriebswirtschaft oder verwandte Studienrichtung
  - Finanzierung, Controlling etc.
  - Informatik, Data Science, Wirtschaftsinformatik, Mathematik etc.
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Ausgezeichnete Deutsch- und Englisch-Kenntnisse (jede weitere Sprache von Vorteil)
- Internationale Mobilität und Flexibilität

## START YOUR CAREER NOW!



**30.000** Mitarbeiter weltweit  
**100%** Tochter Volkswagen AG  
**27** internationale Märkte

Jetzt bewerben: [trainee.porsche-holding.com](https://trainee.porsche-holding.com)

### Wir bieten:



18 Monate  
Vollzeit



ab € 35.000,-  
Einstiegsgehalt



Trainee-  
Community



Einsatz  
ab 09|2018



Salzburg mit  
internationalem  
Einsatz



Soft Skills  
Development  
Programm

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen.

Schreib uns dein Anliegen an: [soziales@oeh-wu.at](mailto:soziales@oeh-wu.at)!

## STUDIERN MIT KIND

Du bist Studentin oder Student mit Kind? Damit bist du nicht allein! 10 Prozent der Studierenden in Österreich haben ein oder mehrere Kinder.

Die Informationen für die allgemeinen Anspruchsvoraussetzungen findest du online auf unserer Website im Bereich »Beihilfen und Rechtliches«, und auch hier wollen wir einen kurzen Überblick über die Besonderheiten zum Studieren mit Kind geben.

Die **Familienbeihilfe** ist eine Unterstützung, die du bekommst, um deiner Unterhaltspflicht als Elternteil nachzukommen, und wird einkommensunabhängig gewährt. Die Höhe ist vom Alter des Kindes abhängig. Davon zu unterscheiden ist die Familienbeihilfe, die deine Eltern (u.U. auch du selbst) für dich bekommen. Bei Schwangerschaft oder Geburt vor Vollendung des 24. Lebensjahres hast du Anspruch auf Familienbeihilfe bis zum 25. Lebensjahr, wenn du die übrigen Voraussetzungen erfüllst. Auch wird der Ablauf des Nachweiszeitraums für den Leistungsnachweis iHv 16 ECTS nach dem ersten Studienjahr und der Ablauf der vorgesehenen Studienzzeit bis zum 2. Geburtstag des Kindes gehemmt.

Wenn du noch keine **Studienbeihilfe** beziehst, kann mit Geburt eines Kindes ein Anspruch entstehen. Du solltest daher jedenfalls einen Antrag stellen. Wenn du schon Studienbeihilfe beziehst, solltest du sofort einen Abänderungsantrag stellen, da sich der Anspruch auf Studienbeihilfe erhöht. Die Anspruchsdauer erhöht sich bei Schwanger-



ELENA GÜTTL

SOZIALREFERENTIN ÖH WU

schaft um ein Semester sowie bei verpflichtender Pflege und Erziehung eines Kindes bis zum 6. Geburtstag um maximal zwei Semester. Im Gegensatz zur Familienbeihilfe muss der Leistungsnachweis nach dem ersten Studienjahr aber trotzdem erbracht werden.

Normalerweise musst du **Studiengebühren** bezahlen, wenn du die Mindeststudienzeit um mehr als zwei Semester überschreitest. Für jene Semester, in denen du mehr als zwei Monate durch Schwangerschaft oder die Betreuung von Kindern bis zum 7. Geburtstag oder Schuleintritt am Studium gehindert warst, musst du keine Studiengebühren bezahlen.

### BEACHT!

**Bei Beurlaubung ist der gleichzeitige Bezug von Familienbeihilfe und Studienbeihilfe ausgeschlossen. Daher ist eine Beurlaubung für Studienbeihilfenbezieherinnen idR nachteilig.**

# WU CHECKER

Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung?

Schreib uns mit deinem Anliegen an: [wucheck@oeh-wu.at](mailto:wucheck@oeh-wu.at).



### Problem: Es wurden bei der der Prüfungseinsicht Punkte abgezogen.

»Ich wollte mich erkundigen, ob es rechtlich in Ordnung ist, dass einem bei der Einsicht Punkte wieder abgezogen werden.

Als ich mit meinen Kollegen bei der Einsicht einer Prüfung war, wurden den meisten von uns die angeklagten Punkte auch gegeben. Allerdings hat sich der Professor im Anschluss die Klausur noch einmal angeschaut, um zu schauen, ob man nicht »überbewertet wurde«, und hat im Nachhinein Punkte abgezogen, sodass sich die Punkte im Endeffekt ausgeglichen haben. Deshalb haben dann einige doch nicht die bessere Note bekommen. Ist das rechtlich möglich? Dürfen mir im Nachhinein Punkte abgezogen werden?

Liebe Grüße

Anna«



PHILIPP GRAF

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
BILDUNGSPOLITISCHER REFERENT ÖH WU



Liebe Anna,

ich muss dir leider mitteilen, dass es keine Rechtsprechung gibt, die ein Punkteabziehen verbietet. Eine Beurteilung kann man als ein Gutachten interpretieren. Dieses ist erst abgeschlossen, wenn das Prüfungsprotokoll erstellt wurde. Nun der Haken: Das Prüfungsprotokoll ist demnach erst nach der Einsicht komplett fertig, da man ja auch zusätzliche Punkte bekommen kann und diese in die Beurteilung (=Gutachten) noch einfließen.

Solltest du weitere Fragen haben, kannst du dich gerne jederzeit bei uns melden.

# FOLGE 9: LIFE LESSONS

Jana (19) ist neu in Wien und an der WU. Wie es ihr damit so geht, könnt ihr in ihrem Tagebuch mitverfolgen. Das Semester neigt sich dem Ende zu, das Studentenleben hat jedoch gerade erst angefangen...

## Samstag

15.52 UHR

Endspurt. In vier Wochen kann ich der Uni endlich für drei Monate den Rücken kehren. Welch' eine herrliche Vorstellung! Bis dahin muss ich mich allerdings noch mit Angebot und Nachfrage und der geeigneten Mitarbeiterführung beschäftigen. Ganz im Sinne des akademischen Wahnsinns verbringe ich mittlerweile jeden Samstag auf der Bib, um mein Gehirn mit Daten und meinen Magen mit Red Bull zu füllen. Der einzige Lichtblick dieser trostlosen Tage ist, dass Rosa und ich uns danach immer mit Pommes trösten. Wobei langsam in mir das Gefühl aufkommt, dass eine Post-Lern-Yoga-Stunde uns mehr bringen würde. Aber wer will schon nach einem intensiven Tag des Lernens im Kopfstand das ganze Wissen wieder verlieren?

19.23 UHR

Voll auf Koffein und auf dem IS-LM-Modell schwebend öffne ich gerade meine Wohnungstür, als mir widerwillig wieder etwas einfällt. Heute steigt bei uns nach Monaten wieder eine WG-Party. Ben hat nämlich beschlossen, dass der passende Zeitpunkt zum Feiern die Zeit vor den Prüfungen ist. Laut ihm ist es besser, sich vor-

her zu betrinken – soll heißen, bevor man sich wochenlang Wissen aneignet. Damit die Elixiere den gelernten Stoff nicht vor dem Prozess der Niederkunft eliminieren. Erschien mir einleuchtend.

21.15 UHR

Sich nach einem Lerntag zum Party machen zu motivieren ist keine leichte Sache. Habe Folgendes gelernt:

- 1.) Ein Nickerchen ist ein MUSS.
- 2.) Es MUSS nur nicht unbedingt unter der Dusche stattfinden.
- 3.) Stattfinden sollte allerdings die Einnahme einer fettreichen Mahlzeit.
- 4.) Die Zeit dazu ist allerdings nicht, wenn die ersten Gäste eintrudeln.

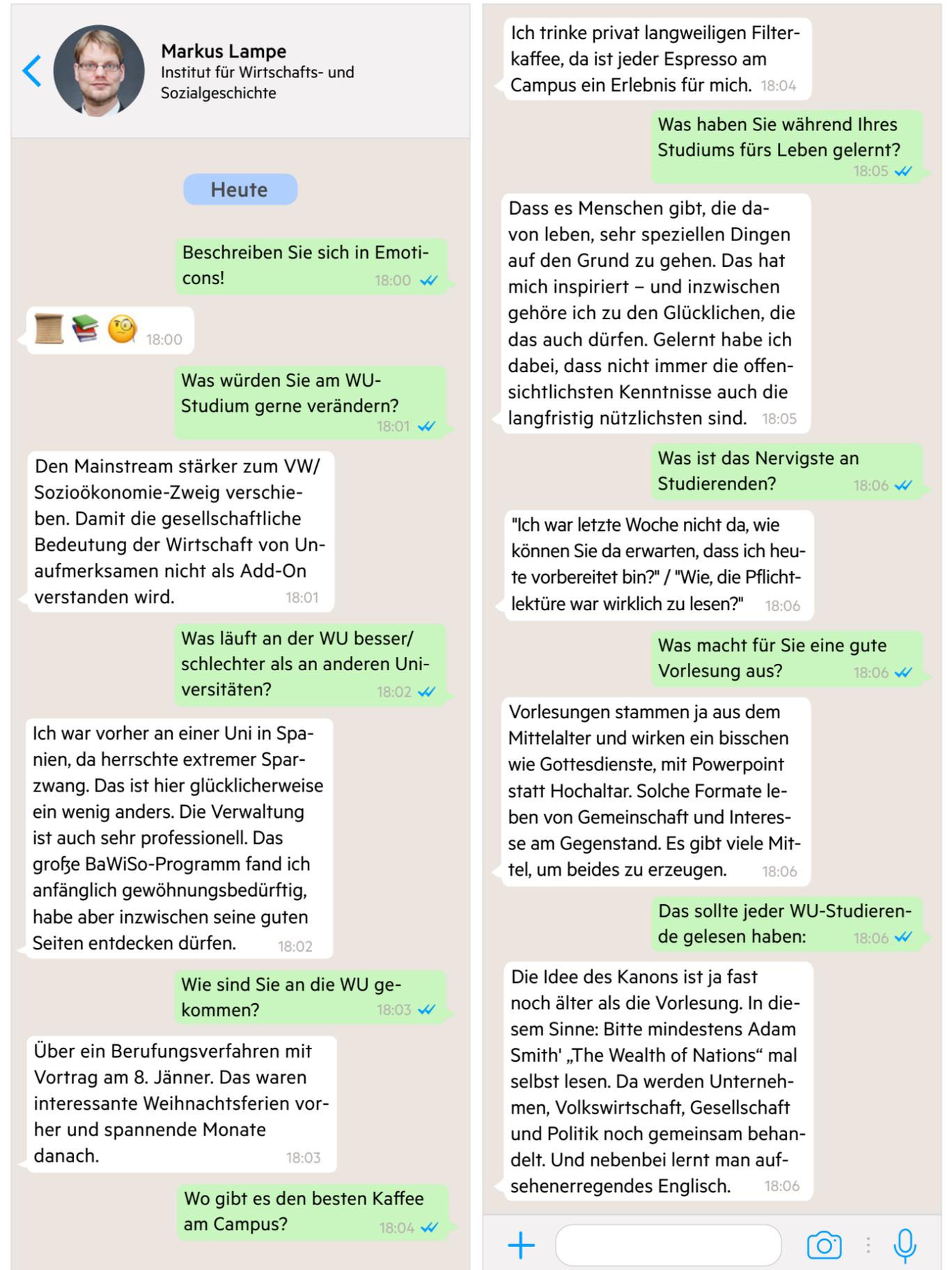


## Sonntag

11.44 UHR

Dass Lernen abseits der heiligen Hallen so gut funktioniert, hätte ich nicht gedacht, geschweige denn, dass man im Zuge einer Party so viel fürs Leben lernt. Das sollte ich mal den Profs auf der Uni mitteilen. Also zurück zum Wesentlichen und zu meinen partynächtlichen Erkenntnissen:

- 1.) Trinkspiele tragen spielerisch dazu bei, dass die Stimmung passt.
- 2.) Stimmlich falsch mitsingen und dabei beim Tanzen den Stecker der Musikanlage rausziehen? Da ziehst du lieber Leine.
- 3.) Tanzen mit vollem Becher ist ebenfalls keine gute Idee.
- 4.) Gut zu wissen ist allerdings, dass der Schlüssel zu meinem Zimmer funktioniert.
- 5.) Auch, wenn nicht ich es war, bei der es gefunkt hat.



# LET'S FESTIVAL

Unsere Open-Air Highlights für lau(t)e Sommernächte



von Regina Pretscher

Auch wenn uns sämtliche Prüfungen erst bevorstehen und das Sommersemester noch nicht abgehakt ist – mental befinden wir uns schon seit Wochen mit einem Fuß in den Sommerferien. Und weil mit den heiß ersehnten Sommernächten auch die Open Air Saison zurückkehrt, gibt's hier die populärsten Festivals des Sommers auf einen Blick.

## JUNI

### NOVA ROCK 14.-17.6.2018

**Genre**  
Rock/Metal

**Schon gewusst?**  
Das Nova Rock findet dieses Jahr bereits zum 14. Mal statt.

**Welche Acts rocken das Festival?**  
Die Toten Hosen, Marilyn Manson, Avenged Sevenfold, The Prodigy, Volbeat, Billy Idol, Iron Maiden, Sunrise Avenue uvm.

**Wie viel kostet dich das Ticket?**  
Festival-Pass 174,99 € / Tageskarte: 94,99 €

**Wo findet der Spaß statt?**  
Nickelsdorf, Pannonia Fields

**Wie kommst du am besten hin?**  
Ab Wien Erdberg fährt ein Busshuttle  
– Kosten: 18 € pro Fahrt – Achtung! Der Shuttle muss zuvor gebucht werden

### DONAU- INSELFEST 22.-24.6.2018

**Genre**  
mixed

**Schon gewusst?**  
Das Donauinselfest gibt es seit 1984, und es ist das größte regelmäßig stattfindende Open-Air Musikfestival weltweit.

**Wer bringt die Insel zum Beben?**  
Antilopen Gang, Portugal. The Man, Münchener Freiheit, Möwe, Fedde le Grand uvm.

**Wie viel kostet das DIF?**  
freier Eintritt

**Wie kommst du am besten hin?**  
U6 Station Handelskai

## JULI

### ELECTRIC LOVE 5.-7.7.2018

**Genre**  
Electro, Dubstep, House...

**Schon gewusst?**  
Am Electric Love wird ausschließlich ›Cashless‹ mit Armband bezahlt.

**Wer verbreitet die ›Electric Love‹?**  
Steve Aoki, Marshmello, Armin van Buuren, Alle Farben, DVBBS, Dimitri Vegas & Like Mike uvm.

**Wie teuer sind die Karten?**  
Festival Pass 159 € / Single Day Ticket 77 €

**Wo genau ist das Festival?**  
Salzburg Ring

**Wie kommst du hin?**  
Anreise bis Salzburg Hbf mit Bus/Bahn  
– weiter mit dem gratis Shuttle zum Gelände

# OPEN AIR FRAUENFELD 5.-7.7.2018

**Genre**  
Hip Hop, Rap, Grime etc.

**Schon gewusst?**  
Das Schweizer Open Air gilt als größtes Hip-Hop Festival in Europa.

**Welche Künstler stehen am Programm?**  
Eminem, Wiz Khalifa, French Montana, Migos, Haftbefehl, Prinz Pi, Genetikk ...

**Wie viel kosten die Tickets?**  
Offiziell sind die Tickets bereits ausverkauft – regulärer Preis für ein 3-Tages-Ticket ist 225 CHF.

**Wo ist das Open Air?**  
Frauenfeld, Schweiz

**Wie kommst du hin?**  
Die Anreise gelingt von Wien am unkompliziertesten mit einem Auto – alternativ ist eine Anreise mit den Öffis auch möglich.

## AUGUST

# SZIGET FESTIVAL 8.-15.8.2018

**Genre**  
mixed

**Schon gewusst?**  
Sziget bedeutet Insel, und das Festival wird daher von den Veranstaltern auch als »The Island of Freedom« bezeichnet.

**Wer sorgt für die Party-stimmung in Budapest?**  
Kendrick Lamar, Arctic Monkeys, Gorillaz, Lana del Rey, Kygo, Mumford & Sons, Shawn Mendes uvm.

**Wie viel kosten die Tickets?**  
1-Day-Ticket 75 € / 3-Day-Ticket 199 € / 7-Day-Ticket 325 €

**Wo genau findet das Festival statt?**  
Óbuda Insel, Budapest, Ungarn

**Wie gelingt die Anreise?**  
Mit dem Zug/Bus bis Budapest und weiter mit den Öffis zur Haltestelle »Filatorigát«.

# FM4 FREQUENCY FESTIVAL 16.-19.8.2018

**Genre**  
mixed

**Schon gewusst?**  
Durch das rund 100 Hektar große Gelände fließt sogar ein Fluss – für durchgeschwitzte Besucher eine willkommene Abkühlung.

**Wie sieht das Lineup aus?**  
Gorillaz, Imagine Dragons, Macklemore, Casper, Kygo, Bastille, Hardwell, DVBS, Sum 41 uvm.

**Wie viel kosten die Festival-Pässe?**  
4-Tagespass 169,99 €

**Wo ist das Frequency Festival?**  
Greenpark, St. Pölten

**Wie kommst du möglichst stressfrei ans Ziel?**  
Anreise mit dem Zug nach St. Pölten und weiter mit dem Shuttle-Service zum Festival Gelände

### 10 DINGE, DIE DIR DEN ALLTAG AM FESTIVAL ERLEICHTERN:

- Sonnen- und Insektenschutz
- Ohropax
- Taschenlampe
- Desinfektionsmittel
- Pflaster
- Gummistiefel
- Powerbank
- Klopapier
- Schweizer Taschenmesser
- Turnbeutel/kleiner Rucksack

### HOW TO SURVIVE »DIXI-KLO«:

- Den Besuch am Dixi-Klo am besten schon bei der Kleiderwahl mitbedenken (lange Kleider oder ein jumpsuit können zum Problem werden).
- Die Umgebung abchecken – Partywütige bringen die Dixi-Toiletten auch gerne in die Horizontale.
- Im Innenraum die Balance halten – essentiell!
- Definitiv Mangelware auf dieser Art des stillen Örtchens: Papier – eigenes Klopapier rettet dir sprichwörtlich den Hintern.
- Händewaschen? Fehlanzeige! Hygienisch bleibst du mit einem Desinfektionsgel oder Desinfektionsspray.

### INSIDERTIPP

Der Großteil der Festivalbesucher reist meist einen Tag vor Beginn des Festivals an. Am Campingplatz gilt »first come, first serve« – wenn du also nicht unbedingt neben einem Dixi-Klo zelten willst, dann sei lieber ein »Early Bird«.

Die Tickets für Nova Rock, Electric Love Festival und FM4 Frequency Festival bekommst du bei allen Raiffeisenbanken in Wien und NÖ sowie auf ticketbox.at, Ermäßigungen gibt es für Raiffeisen-Club-Mitglieder.



# STUDIENABBRUCH MIT PERSPEKTIVE



Geht Erfolg auch ohne Abschluss?

Was haben Steve Jobs, Bill Gates und Mark Zuckerberg gemeinsam, abgesehen davon unheimlich erfolgreiche Unternehmen gegründet zu haben? Sie alle drei haben vorzeitig ihr Studium abgebrochen, um diese Unternehmen zu dem zu machen, was sie heute sind. Ausnahme, sagen die einen. Erfolgsrezept, die anderen. Tatsache ist, dass man nie weiß, wohin ein Weg führt, bevor man ihn einschlägt. Das gilt sowohl für das Studium, als auch für seine Alternativen.

von Anna-Maria Apata

Birgit D. hatte schon an der WU eine große Vision. Sie glaubte an das Verbesserungspotenzial der Wirtschaft, doch eigentlich wollte sie Psychologie und Germanistik studieren. Das kam für sie allerdings nicht in Frage: »Meine Familie hatte ein Möbelgeschäft und mein Vater war stark von dem alten Bild geprägt, dass die Kinder dasselbe machen müssen wie die Eltern. Da war eine große Strenge da. Ich habe mich sehr dagegen gewehrt, aber ich hatte zu wenig Ressourcen, um dagegen anzukämpfen.«

In einer Befragung der WU Studienanfänger gibt ungefähr die Hälfte an, dass die Eltern den größten Einfluss auf sie ausüben, wenn es darum geht, ein Studium abzuschließen. Bei ungefähr einem Drittel der befragten Studierenden fließen die Erwartungen der Eltern in die Studienwahl mit ein. Dennoch ist es für die meisten vorwiegend eine persönliche Entscheidung. Als häufigster Grund für den Entschluss an der WU zu studieren, werden die Karrieremöglichkeiten genannt.

Bekanntlich verdienen Akademiker mehr als Nicht-Akademiker, doch das stimmt nicht immer. In etwa 5.000 bis 10.000 Euro kann der jährliche Gehaltsunterschied ausmachen. Vergleiche sind hier faktisch dennoch sehr schwierig, da der Unterschied stark von der Branche abhängt. Ein Abschluss in den Geisteswissenschaften bietet etwa meist ein niedrigeres Einstiegsgehalt als eine Lehre in der Mechatronik. Was verblüffen mag, aber nicht sollte: Unter den arbeitslosen Akademikern sind jene am stärksten vertreten, die Betriebswirtschaft oder Rechtswissenschaften studiert haben.

Schließlich ist der Andrang an die WU und das Juridicum auch sehr groß. Doch so wie auch Birgit D. studieren nicht alle nur aus Interesse am Fach: »Ich konnte sehr gut Gedichte schreiben. Als ich sie meinen Studienkollegen manchmal vorgelesen habe, meinten die, dass ich hier doch völlig falsch sei. Eine Zeit lang hatte ich trotzdem ein sehr gutes Verhältnis zum Studium. Ich habe sehr viel gelesen und mir sehr

viele Gedanken gemacht. Ich hatte deshalb einen Blick von außen auf das Studium. Ich habe auch sehr viel hinterfragt, was andere nicht haben und dadurch sehr gute Noten bekommen.«

Studienabbrecher Bill Gates höchstpersönlich betont immer wieder, wie wichtig Lernen für den Erfolg ist. Gleichzeitig ist er der lebende Beweis dafür, dass das Ende eines Studiums noch lange nicht das Ende von Bildung sein muss und auch nicht sein sollte. Sein Lebensmotto: Man kann sich immer weiterbilden, ganz einfach indem man liest. In seinem eigenen Blog über Bücher, schreibt Gates ausführlich, welche Einsichten er aus seiner ausgiebigen und breitgestreuten Lektüre gewinnt. Ohne seinen unstillbaren Durst für Wissen wäre er wohl auch mit Abschluss nicht so erfolgreich geworden.

EIN STUDIUM KOSTET NICHT NUR ZEIT, GELD UND ENERGIE. MAN TÄTIGT AUCH EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT.

Dennoch kostet ein Studium nicht nur Zeit, Geld und Energie. Man tätigt auch eine Investition in die Zukunft. Die Rendite lässt sich zwar nicht von vornherein bestimmen, doch mit seinen Berufschancen spekuliert man damit im Normalfall nicht. Die Opportunitätskosten eines Studienabbruchs können dagegen um einiges höher ausfallen, vor allem je kürzer man vor dem Ziel steht. Davon kann Birgit D. aus eigener Erfahrung sprechen: »Ich war dann schon ziemlich weit. Ich hatte nur noch zwei Prüfungen und die Diplomarbeit. Dann habe ich abgebrochen und bin auf eine ganz andere Schiene gekommen. Da bei mir so vieles so lange unterdrückt war, musste sich das offenbar extrem äußern. Ich habe damals nicht viel darüber nachgedacht und war auch nicht traurig darüber. Erst jetzt.«

IN ÖSTERREICH BRECHEN UMGEFÄHR 53 PROZENT DER STUDIERENDEN IHR STUDIUM AB.

In der Mitte des Bachelorstudiums hat sich jeder vierte Student bzw. jede vierte Studentin an der WU schon mindestens einmal überlegt, das Studium abzubrechen. In Österreich brechen ungefähr 53 Prozent ihr Studium tatsächlich ab, was ungefähr dem OECD-Durchschnitt entspricht. In Deutschland liegt die Abbruchquote bei ungefähr 45 Prozent. Birgit D. würde im Rückblick, so wie das in Österreich ein Drittel der Studierenden machen, eher zu einem Studienwechsel als einem Studienabbruch raten. »Heute ist das vielleicht anders, aber als ich aufgewachsen bin, habe ich gar nicht den Raum gehabt, mir darüber Gedanken zu machen. Deshalb kann ich nur jeden ermutigen, in sich zu schauen, was seine innersten Potenziale sind. Das System arbeitet mit Beschleunigung. Da mal auf die Bremse zu steigen, so wie ich das gemacht habe, ist manchmal notwendig. Man kann aber auch mehrere Ziele parallel verfolgen. Ich würde das heute weniger als ein Entweder-Oder, sondern vielmehr als ein Sowohl-als-Auch sehen.«



BILL GATES' LEBENSMOTTO  
MAN KANN SICH AUCH  
OHNE STUDIUM IMMER  
WEITERBILDEN.

Das legendäre  
Studentenfest  
kehrt zurück,  
mit mehr als  
20 DJs!

# WU CAMPUS FEST

9.6.18

3 Floors  
Electronic House  
Disco  
R'n'B

VVK-TICKETS  
NUR 10,50 €  
INKLUSIVE  
LIFESTYLE  
VOUCHER  
IM WERT VON 50€

FÜR UBER  
PLATZHIRSCH  
Schlumberger  
seit 1842  
METHODE TRADITIONELLE  
barracuda  
100tage sommer U.V.M.

AK: € 15,50  
OPEN DOORS: 21-05

Alle Updates  
live auf



fb.com/wucampusfest

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

# AMSTERDAM

# GLOBAL PLAYERS

# CHAPEL HILL

## Julia Pichler Vrije Universiteit in Amsterdam, Niederlande

### WIE SAH DEIN TYPISCHER STUDIEN- ALLTAG AUS?

Wachgerüttelt von der Radtour zur Uni startete ich meinen Unitag mit einer Vorlesung zusammen mit rund 30 Mitsudenten. Drei lehrreiche Stunden (und einen Besuch in der Mensa) später stand oft eine Besprechung für eine Gruppenarbeit an. Zum Lernen ging ich auch gerne in eines der vielen Cafés im Stadtzentrum. Da mein Unitag meistens am Nachmittag endete, hatte ich noch genug Zeit, um mich für den nächsten Kurs vorzubereiten, mich mit Freunden zu treffen oder im Sportzentrum der Uni auszu-powern.

### WAS WAR STEIL, WAS WAR MÜHSAM?

Steil war vor allem das Studentenleben am Campus. Der Weg ins Stadtzentrum mit meinem schäbigen, alten Rad war etwas mühsam.

### WAS IST ANDERS ALS AN DER WU?

Bereits an meinem ersten Unitag bemerkte ich Unterschiede im Unterrichtsstil. In allen Vorlesungen herrschte Anwesenheitspflicht, und die Note setzte sich aus mehreren kleinen Projekten oder Hausübungen

sowie einer Prüfung zusammen. Die Klassen waren kleiner als an der WU und der Bezug zu den Vortragenden persönlicher. Zusammenfassend kann man die Vorlesungen an der VU mit PIs an der WU vergleichen.

Anders war auch die Einteilung des Semesters, da dieses in drei Perioden unterteilt war und meine Kurse nie länger als zwei Monate dauerten. Auffallend war außerdem der große Anteil an internationalen Studierenden, die den ganzen Bachelor oder Master an der Vrije Universiteit absolvieren.

### WAS HABT IHR AM WOCHENENDE GEMACHT?

Die Wochenenden eigneten sich gut für einen kurzen Ausflug nach Zaanse Schans, Utrecht oder Rotterdam. Auch der Strand in Zandvoort war ein beliebtes Ziel, solange das Wetter noch schön war. Besonders gerne probierten wir uns durch verschiedene Cafés und Restaurants oder genossen eine Radtour durch das Stadtzentrum.



Nicht zu vergessen ist Amsterdams Nachtleben: ob Club, Musikfestival oder Party am Campus – für jeden Geschmack ist etwas dabei!

### Vrije Universiteit Amsterdam

Mit der Absicht, eine Hochschule frei von Staat und Kirche zu schaffen, wurde 1880 die Vrije Universiteit Amsterdam gegründet. Heute ist die Universität vor allem für ihre hohe Diversität an Studierenden bekannt.



Foto: © OZW gebouw - Amstel Academie - Vrije Universiteit Amsterdam von Franklin Heijnen via Wikimedia Commons lizenziert über CC BY-SA 2.0

**EINWOHNERZAHL:** ca. 850.000  
**STUDIERENDENANZAHL:** ca. 24.000  
**STUDIENGEBÜHREN:** 2.060 €  
**WEBSITE:** vu.nl  
**BEKANNTE ABSOLVENTEN:**  
Jan Peter Balkenende (ehemaliger Ministerpräsident der Niederlande),  
R. C. Sproul (US-amerikanischer reformierter Theologe)

Du möchtest aus ins Ausland?

Bewirb dich im ZAS!

**Bachelor:**

Bewerbung für SS 2019:

Zusatztermin: 18.-22.6.2018

## Bayley Corriher University of North Carolina in Chapel Hill, USA

### WAS IST AN DER WU ANDERS ALS AN DEINER HEIMATUNI?

Meine Heimatuniversität ist im Grunde wie eine eigene kleine Stadt, weil jeder entweder auf oder in der Nähe des Campus lebt. Wir haben jeden Kurs zwei- oder dreimal pro Woche. Mit 300+ Studenten pro Kurs sind sie zudem viel größer als an der WU. Die kleineren Klassen an der WU sind sehr angenehm, weil es einfacher ist, mit anderen Studenten und dem Professor in Kontakt zu kommen.

### WARUM HAST DU DICH FÜR WIEN ENTSCIEDEN?

Wien ist der perfekte Ort, weil die Stadt zentral in Europa liegt und sie eine wirklich spannende Geschichte und Kultur hat. Da ich nun mal auch Wirtschaft studiere, war die WU also die perfekte Wahl.

### WURDEN DEINE ERWARTUNGEN ERFÜLLT?

Ja, mein Auslandssemester an der WU war alles, wovon ich geträumt habe, und mehr. Die Universität selbst war wunderschön, der Unterricht war interessant, und ich konnte viel lernen. Wien selbst ist so wunderschön, und es war besonders cool, während der Weihnachtszeit hier zu sein.

### WARUM SOLLTE EIN WU-STUDENT EIN AUSLANDSSEMESTER AN DEINER UNIVERSITÄT MACHEN?

Die Universität von North Carolina in Chapel Hill ist wahrscheinlich die perfekte Repräsentation des stereotypen »amerikanischen Colleges«. Die Akademiker sind erstklassig (wir sind die Nummer 4 der öffentlichen Schulen in den USA), es gibt über 700 Clubs, denen man beitreten kann, und es gibt immer etwas zu tun. Am wichtigsten ist, dass der Schulstolz bei der UNC alles ist und wirklich ein Gemeinschaftsgefühl innerhalb der gesamten Studentenschaft besteht. Die UNC ist Heimat von Michael Jordan, unsere Sportmannschaften gehören daher nicht umsonst zu den besten der Nation.



### WAS WIRST DU ALS ERSTES TUN, SOBALD DU WIEDER ZU HAUSE BIST?

Das Erste, was ich machen werde, sobald ich nach Hause komme, ist, in mein Lieblingsrestaurant gehen.

## University of North Carolina at Chapel Hill

Die University of North Carolina at Chapel Hill ist der bekannteste Standort des Systems der University of North Carolina. Sie zählt nicht nur zu den drei ältesten Universitäten der USA, sie gilt auch als eine der ursprünglichen acht Public Ivys. Der universitätseigene Radiosender war der erste Sender weltweit, der über das Internet ausgestrahlt wurde.



Foto: © The Morehead-Patterson Bell Tower at the University of North Carolina at Chapel Hill von Snargle via Wikimedia Commons

**EINWOHNERZAHL:** ca. 57.000  
**STUDIERENDENANZAHL:** ca. 29.000  
**STUDIENGEBÜHREN:** 8.910 \$ für Einwohner North Carolinas (34.938 \$ für alle anderen)  
**WEBSITE:** unc.edu  
**BEKANNTE ABSOLVENTEN:**  
Michael Jordan (Basketballspieler),  
James K. Polk (11. Präsident der USA),  
H.R. McMaster (ehemaliger Nationaler Sicherheitsberater Donald Trumps)

# START-UP: DRUCKSTER

Druckster will Studierende zum Lernen auf Papier motivieren und dieses Service auch bereitstellen. Reicht das, um als innovatives Start-up erfolgreich zu sein? Wir haben unsere Jury befragt.



GRÜNDERTEAM: STEFAN SALCHER UND FLORIAN OTT



DRUCKSTER OBERFLÄCHE

**Beschreibt euch in drei Worten:**  
Einfach gratis drucken.

**Was bietet ihr an?**

Wir bieten einen kostenlosen Druckservice für Studierende an. Man meldet sich online auf [druckster.at](http://druckster.at) an, lädt die Lernunterlagen als PDF hoch und kann sie dann schon am nächsten Morgen ausgedruckt bei facultas am Campus abholen, sofern man sie bis 14 Uhr abgeschickt hat.

**Welches Problem löst ihr und was ist eure USP?**

Wir ermöglichen Studierenden, wesentlich effektiver zu lernen. Am Laptop oder Smartphone ist man ständigen Ablenkungen ausgesetzt. Im Gegensatz dazu ist das Lernen vom Papier konzentrierter.

**Wie finanziert ihr euch?**

Über kleine Werbebanner und Job-Inserate. Unser Fokus liegt dabei auf wirklich relevanten Stellenanzeigen.

**Wer ist eure Zielgruppe?**

Druckster zielt auf alle Studierenden ab, die sich danach sehnen, beim Lernen nicht ständig von Facebook und

Co. abgelenkt zu werden. Gestartet haben wir unseren Service in Wien – mit über 196.000 Studierenden ein beachtlicher Markt. Um den Service zu ermöglichen, bauen wir Sponsor-Partnerschaften zu Unternehmen auf. Hier haben wir es mit zwei Zielgruppen zu tun: 1. Unternehmen, die Jobs und Praktika anbieten, und 2. Unternehmen, die relevante Produkte für Studierende bewerben möchten.

**Wie ist euer Team aufgestellt?**

Wir sind zu viert, und zwei von uns studieren auch selbst noch. Wir kommen aus verschiedenen Richtungen wie Wirtschaft, Informatik und Medienwissenschaft.

**Warum sollte ein Investor einsteigen**

Für uns sind vor allem strategische Investoren interessant, die uns helfen können, unseren Service schneller zu skalieren, und die gute Kontakte zu unserer B2B-Kundengruppe mitbringen. Mit Wien haben wir den perfekten Ausgangspunkt, um in andere Städte zu expandieren. Wir haben eine optimierte und vollständig automatisierte Druck-Plattform, die es uns er-

möglicht, rasch zu wachsen und neue Partner zu integrieren.

**An welchem Punkt steht ihr momentan und welche Schritte stehen als Nächstes an?**

Momentan verfügen wir über Standorte an der Universität Wien und der WU. Wir haben unsere Plattform und Logistik gut im Griff und schalten täglich weitere Studierende frei. Die nächsten Schritte sind die Expansion auf andere Unis in Wien – ab Herbst sind wir an der TU – und die Akquise von mehr Unternehmenspartnern.

**Wo seht ihr euch in fünf Jahren?**

Wir wollen als Go-To-Druckpartner in Österreich etabliert sein und in europäische Nachbarländer expandieren.

**Aus welchen eurer Fehler können wir lernen?**

Wir haben gelernt: Unsere Kommunikation mit den Studierenden muss offen und direkt gestaltet sein, und wir müssen Strukturen und lange Entscheidungswege bei Unternehmenspartnern verstehen. Auch darf man den bürokratischen Aufwand nicht unterschätzen.

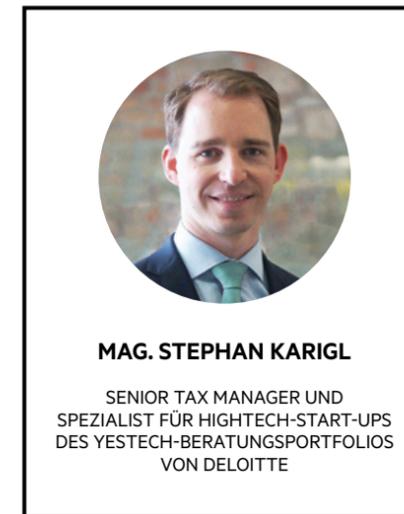
## Die Jury

**Wie schätzen Sie den Erfolg ein?**

Das Businessmodell von Druckster ist simpel und doch – oder gerade deshalb – genial. Für alle Beteiligten wird eine Win-Win-Situation geschaffen: Studierende können gratis Skripten drucken, Unternehmen sehr gezielt Werbung schalten. Mit einem soliden Businessplan wird auch Druckster gut daran verdienen.

**Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?**

Das grundsätzliche Konzept ist nicht neu. Man kennt es beispielsweise von Gratis-Apps oder Social-Media-Plattformen. Auch im Printbereich gibt es bereits ähnliche Konzepte in anderen Ländern. Dem wird man sich spätestens zum Zeitpunkt einer internationalen Expansion stellen müssen. Für eine einfache Skalierbarkeit ist es wichtig, eine universell einsetzbare und weitgehend automatisierte Plattform zu entwickeln.



**Würden Sie das Produkt nutzen?**

Wäre ich Student und hätte umfangreiche Unterlagen zum Ausdrucken: ja!

**Wie schätzen Sie den zukünftigen Erfolg des Start-ups ein?**

Das Start-up entspricht dem Geschäftsmodell einer zweiseitigen Plattform: Wenn man viele Studierende als Kunden hat, dann ist es für die Corporate Sponsors interessant. Diese wiederum sind notwendig, um den zentralen Nutzen zu ermöglichen, den Gratisdruck. Das scheint bisher gut zu funktionieren!

**Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?**

Das Angebot scheint mir ein Nischenprodukt zu sein. Viele Studierende haben wohl Zugang zu einem Drucker, und der Kostenvorteil kommt erst bei größeren Druckposten zum Tragen. Eine Frage, die sich daher stellt, ist die nach der Skalierbarkeit. Gelingt die, stellt sich die Frage, wie Druckster sich vor einer möglichen Imitation schützen kann.



**Würdest du das Produkt nutzen?**

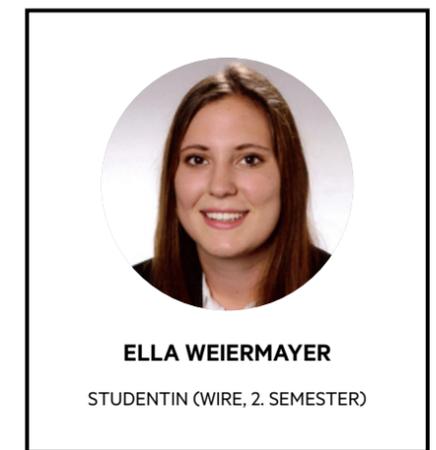
Ganz klar: ja. Ich bevorzuge bei meinen Lernunterlagen allgemein die ausgedruckte Version, da ich durch Computer und Tablet sehr leicht abgelenkt werde. Deswegen sind mir auch die Probleme und Kosten in diesem Zusammenhang bekannt, und ich finde die Idee sehr hilfreich.

**Wie schätzt du den zukünftigen Erfolg des Start-ups ein?**

Ich denke, dass es sicher einige organisatorische Herausforderungen gibt, dass es jedoch aufgrund der bereits vorangeschrittenen Digitalisierung möglich ist, diese zu bewältigen. Studierende werden das Angebot sicherlich gut annehmen und davon profitieren.

**Wo siehst du Verbesserungspotenzial?**

Da Papier und Druckerpatronen eine Belastung für die Umwelt darstellen und mir Nachhaltigkeit sehr wichtig ist, würde ich es sehr schätzen, wenn beim Druck auch ökologische Aspekte miteinfließen. Im Gegenzug dazu wäre ich auch bereit, einen finanziellen Beitrag zu leisten.



# 8 Dinge, die jeder Wiener einmal getan haben sollte ...

... oder die du unbedingt einmal tun solltest!

## 1. Stephansdom Südturm

Natürlich hat man den Stephansdom schon mal von unten angeschaut, aber warst du schon einmal oben auf dem 136,5 Meter hohen Südturm? Dann wird es Zeit! Die 5 Euro sind gut investiert in eine phänomenale Aussicht.

## 2. Sacher Torte im Alterwiener Kaffehaus

Ein absolutes Muss – auch wenn es abgedroschen klingt – ist und bleibt ein verlängerter Nachmittag mit Melange und Sachertorte mit Schlag.

## 3. Falcos Grab am Zentralfriedhof

Falco gehört zu Wien wie Riesenrad und schlechte Laune. Auch wer den Poptitan der 80er nicht vergöttert, kann mindestens 5 seiner Lieder singen. Trotzdem gehört sein Grab zu den geschmacklosesten am Zentralfriedhof. Sehenswert!

## 4. Unterscheidung von KHM und NHM

Ein altbewährtes Unterscheidungskriterium dafür, ob jemand ein echter Wiener ist: Egal von welcher Richtung du kommst, du weißt genau, welches Museum welches ist. Wink mit dem Zaunpfahl: Vor dem NHM steht ein ELEFANT.

Der Punkt ist: Beide Museen solltest du mindestens einmal besucht haben, das Kunsthistorische Museum aufgrund seiner Fülle an Werken lieber zweihundertmal!

## 5. Kümmelbraten im Herrgott aus Sta

Ein regelmäßiger Heurigenbesuch gehört dazu – am besten in Ottakring. Den Kümmelbraten beim ›Herrgott aus Sta‹ solltest du nicht verpassen.

## 6. Kleine Führung im Schloss Schönbrunn

Du warst bestimmt schon mal im Schlosspark. Aber auch von innen solltest du den Sommersitz der Habsburger gesehen haben. Der Schreibtisch von Franz Josef, Sisis Schminktisch oder das Chinesische Kabinett von Maria Theresia – hier bekommt man schnell das Gefühl, eine kleine Zeitreise zu machen.

## 7. Beim Steffl mit dem Glaslift fahren

Nicht zu verwechseln mit dem Südturm des Stephansdomes – den der Volksmund auch liebevoll ›Steffl‹ nennt – ist das Einkaufszentrum auf der Kärntner Straße. Das wahre Highlight des Kaufhauses: der Glaslift an der Fassade, mit dem man gratis nach Herzenslust auf und ab fahren kann.

## 8. Eine Runde am Kettenkarussell

Der echtste Wiener überhaupt aber will wirklich hoch hinaus – und das zumindest einmal im Jahr. Auf 117 Metern Höhe lässt er sich beim Kettenkarussell den Wiener Wind durch die Zehen pfeifen und ist froh, dass die Schweinsstelze im Schweizerhaus erst für danach eingeplant ist.

14.6.

## Flamme. Open Air. Heißes Opening

Pratersauna

Auf 3 Floors wird Techno, Hiphop und 90s gespielt. Dazu gibt es die Übertragung der Fußball WM und vergünstigten Eintritt für WU Studierende, nämlich 7 €.

15.-17.6.

## Feschmarkt #16

Ottakringer Brauerei

Den Sommer-Feschmarkt inklusive cooler Aussteller, super Essen und schöner Menschen solltest du dir nicht entgehen lassen. Den Goodnight.at Guide #9 bekommst du dort auch.

22.-24.6.

## Donauinselfest 2018

Ganze 600 Stunden Programm bietet das gratis Open-Air-Festival. Bei 18 Bühnen ist für jeden etwas dabei. Muss man gesehen haben.

29.6.

## The Message Jam

Grelle Forelle

The Message bringt Hip Hop Vibes. Tickets in allen Raiffeisenbanken in Wien und NÖ sowie auf shop.raiffeisenbank.at! Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder.

# Brain Food

Mega gesund, super fürs Gehirn (aka dein wichtigstes Werkzeug für die Prüfungszeit), und schmeckt auch noch gut – ja, das geht. Diese Lokale bringen dich mit Brainfood durch den Semesterendspurt.



## 12 Karma Food

Laurenzberg 3, 1010 Wien

Ein Hotspot des Wiener Superfoods! Die Einrichtung ist schön hell und farbenfroh, das Essen ist gesund und preiswert und der Name bringt einen gleich ein bisschen mehr ins Gleichgewicht. In dem netten Mittagslokal werden zum Beispiel Shakshuka als All Day Breakfast, verschiedenste Bowls und natürlich Salate angeboten. Die neue Filiale in der Ausstellungsstraße 63 ist ganz in der Nähe vom Campus und hat erst im Mai eröffnet.

## The Art of Raw

Gumpendorfer Strasse 40-44/2/R1, 1060 Wien

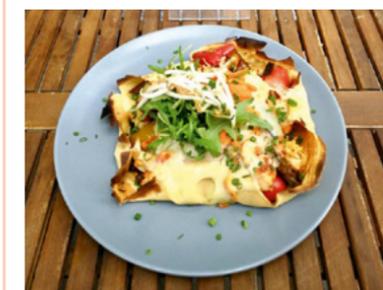
Das Interieur aus Holz passt super zum Speisenangebot. An der Wand hängt ein Bild vom Opa, in den Regalen stehen Kaffee und Bücher zum Verkauf. Die Tartes und Brownies sind allesamt vegan und die kreativen Salate aus Rohkost (›raw‹ klingt aber natürlich besser.) Von Paleo über glutenfrei bis vegan – vor allem, wer auf gewisse Lebensmittel verzichtet, wird hier bestimmt fündig. Das Wichtigste: Dank Superfood bist du nach dem Lunch gleich wieder bereit fürs Lernen.



## Health Kitchen

Zollergasse 14/1, 1070 Wien

Die regionalen, biologischen, Low-carb-Speisen reichen einmal um die Welt, so gibt's neben der karibischen Jambalaya Bowl auch die Wiener Tafelspitz-Suppenbowl, fantastische Fresh Spring Rolls, zum Beispiel auf französische oder arabische Art, kreative Salate, wechselnde Mittagsgereichte und sogar leckere Desserts wie Apple Crumble oder Cheesecakes. Die Nachspeise nimmst du am besten mit auf die Uni und gönnst sie dir in einer Lernpause.



# WAS WURDE AUS ...? 8050077



›Geschäftsführer der Porsche Holding‹

**Eine schöne Erinnerung an die WU von damals?**

Ich kann mich noch gut an meinen ersten Studienabschnitt erinnern. Da befand sich die WU noch im 19. Bezirk – die Lage war wunderschön und die Atmosphäre sehr familiär.

**Welche drei Worte fallen Ihnen ein, wenn Sie an die WU denken?**

Unbeschwertheit, Prüfungsstress, Freunde fürs Leben.

**Was war wichtiger: pünktlich in der Vorlesung zu sitzen oder die Party nicht zu verpassen?**

Beides war wichtig. Die Zeit für Sport und lustige Abende unter Freunden, zum Beispiel beim Heurigen oder auf Partys, habe ich mir aber immer gerne genommen. Das gehört aus meiner Sicht auch zu einem richtigen Studentenleben dazu.

**Was haben Sie auf der WU gelernt, was Sie im Job weitergebracht hat?**

Das Studium an der WU war eine super Grundlage – ich habe dort sozusagen das Rüstzeug für meinen beruflichen Werdegang mitbekommen. Etwas, woran ich heute immer wieder mal denke, sind die Einfachheit und Klarheit der Darstellungen von Themen bei Professor Eschenbach (Unternehmensführung). Damals habe ich diese eher belächelt, heute wende ich sie selbst, zum Beispiel bei Vorstand- und Aufsichtsratspräsentationen, konsequent an.

**Was würden Sie im Studium anders machen?**

Ich würde mehrere Auslandsaufenthalte in mein Studium einbauen und auch Fremdsprachen stärker forcieren.

**Haben Sie einen Tipp für WU Absolventen?**

Mobilitätsbereitschaft für Auslandseinsätze zeigen, unternehmerisch denken und mit Begeisterung an die Aufgabe herangehen. Also einfach bei der Porsche Holding bewerben. Am besten gleich jetzt!



**DR. HANS PETER SCHÜTZINGER (57)** war von 1989-2002 in leitenden Positionen in der Porsche Konstruktionen KG tätig. Sein Weg führte ihn ab 2002 als CFO in die Geschäftsführung der Porsche Holding GmbH. Seit September 2017 ist er als CEO Sprecher der Geschäftsführung und verantwortlich für die Bereiche Großhandel & Finanzdienstleistungen. Die Porsche Holding hatte 2017 einen Umsatz von 22,4 Milliarden und 29.300 Mitarbeiter.



# Neueröffnung einer ganz frischen **BILLA** Filiale



Trabrennstraße 2b, 1020 Wien

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 7.40–20.00 Uhr, Sa. 7.40–18.00 Uhr

(Bitte hier abtrennen.) ✂



# Gutschein für 1 x gratis Coffee to go!

Nur gültig in der neuen  
BILLA Filiale Trabrennstraße 2b, 1020 Wien  
von 1.6.2018–17.6.2018.



Exklusiv für  
Vorteils-Club Mitglieder



Pro Vorteils-Club Kunde ist  
nur 1 Gutschein einlösbar.  
Einzulösen von 1. bis 17.6.2018.  
Keine Barablöse möglich.

# Einmal um die Welt. Und wieder zurück.



## CashBack Online

**Jetzt Urlaub online buchen und dabei Geld zurückbekommen.**

Buchen Sie Ihren Urlaub jetzt bei einem unserer über 100 Partner auf [cashbackonline.at](http://cashbackonline.at) und Sie erhalten automatisch Geld zurück aufs Konto.



[cashbackonline.at](http://cashbackonline.at)

Die Bank für alles,  
was wichtig ist.

 **Bank Austria**  
Member of  **UniCredit**